

## **Kaugummi: Kauen Sie auf Plastik und Weichmachern?**

Fast jede:r kaut Kaugummi. Manche mehrmals täglich, manche regelmäßig, andere weniger oft. Die Motive sind unterschiedlicher Art: zur Zahnpflege und Mundhygiene, gegen Stress, um Heißhunger zu unterdrücken, aus Angewohnheit. Worauf die Konsument:innen allerdings kauen, ist nicht jedem:jeder bewusst. Daher nimmt sich Birkengold diesem Thema an und möchte Bewusstsein schaffen, informieren und allem voran eine Alternative anbieten.

### **Warum widmet sich Birkengold dem Thema Kaugummi-Kauen?**

Das niederösterreichische Unternehmen produziert u.a. Kaugummis mit natürlicher Kaumasse. Was bedeutet das? Provokant formuliert: Nicht mehr auf Erdöl zu kauen. Denn die Grundsubstanz fast aller im Handel erhältlichen Produkte bilden Polymere auf Erdölbasis (Plastik). Das Kauen auf künstlichen Stoffen ist sowohl gesundheitlich als auch ökologisch kritisch zu betrachten.

Als Hersteller von zuckerfreien Produkten für einen bewussten Lebens- und Ernährungsstil, schenkt Birkengold diesen Themen besondere Beachtung und hat daher einen alternativen Kaugummi entwickelt. Dieser basiert auf natürlicher Kaumasse aus dem (Milch-)Saft des Breiapfelbaumes (Sapotillbaum) und dem Wachs aus den Blättern und Stängeln des Candelilla-Busches (Candelilla-Wachs). Birkengold bezieht sich somit wieder auf das ursprüngliche Verfahren der Kaugummi-Herstellung, welches – beeinflusst durch die Massenfertigung – maßgeblich verändert wurde.

Birkengold setzt bei seinen Natur Kaugummis kein Erdöl, keine Weichmacher und synthetische Rohstoffe in der Herstellung ein. Darüber hinaus besteht die Verpackung aus kompostierbarem Material.

An dieser Stelle sei auf die Studie „Schadstoffe im Menschen – Ergebnisse einer Human-Biomonitoring-Studie in Österreich“ von DI Philipp Hohenblum (Umweltbundesamt) und Dr. med. Hans-Peter Hutter (Medizinische Universität Wien) aus dem Jahr 2011 verwiesen. Für diese Studie wurden 150 Personen zufällig ausgewählt, von denen im Jahr 2009 Harn-, Blut- und Haarproben genommen wurden. Die Probanden waren Erwachsene und Kinder. In den Harnproben konnten Kunststoffweichmacher (Phthalat-Metaboliten) nachgewiesen werden. Dieser Stoff wird u.a. über Konsumartikel wie Kaugummi aufgenommen. In der Zusammenfassung der Studie wird angeführt, dass bei einer (häufigeren) Verwendung bzw. Anwendung von Kaugummi eine erhöhte innere Belastung gefunden werden konnte. Weiters belegt die Studie einen signifikanten Zusammenhang zwischen „hormonellen Problemen“ und der Konzentrationen von Weichmachern (Mono-Ethylphthalat - MEP).

### **Was macht die Story aktuell und relevant?**

Kaugummi ist ein beliebter Konsumartikel, welcher aus unterschiedlichen Gründen konsumiert wird: Zur Zahnpflege und Mundhygiene, zur Ablenkung, als Stressminderer etc. Das Bewusstsein für einen gesunden und nachhaltigen Lifestyle hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die

#### **Rückfragehinweis:**

Birkengold GmbH  
Florian Bertich MA | Marketing & Vertrieb  
E [florian@birkengold.at](mailto:florian@birkengold.at)  
M +43 676 39 80 213



Birkengold GmbH, Hauptplatz 3-5, 3202 Hofstetten

Konsument:innen sind skeptischer, kritischer geworden und halten aktiv Ausschau nach gesunden Produkten. Herstellung und Inhaltsstoffe treten verstärkt in den Fokus der Konsument:innen. Auch in Hinblick auf die Debatte rund um die Abschaffung von Plastiktüten gilt es, dem Kaugummi Beachtung zu schenken. Denn laut eines Berichts auf „nachhaltig-sein.info“ braucht es ungefähr fünf Jahre, bis ein herkömmlicher Kaugummi abgebaut ist. Kaugummis, die ausschließlich aus natürlichen Rohstoffen hergestellt werden, haben eine wesentlich kürzere Abbau- bzw. Verrottungszeit.

**Rückfragehinweis:**

Birkengold GmbH  
Florian Bertich MA | Marketing & Vertrieb  
E [florian@birkengold.at](mailto:florian@birkengold.at)  
M +43 676 39 80 213